



Folge 02 - März 2007  
19. Jahrgang

# STEYREGGER NACHRICHTEN

Amtsblatt der Stadtgemeinde Steyregg

2120 ..... NOTRUF in eigener Sache ..... 2120

## Die Feuerwehr Steyregg braucht Sie (Dich) !



Foto: FF Steyregg

Impressum:

Medieninhaber: Stadtgemeinde Steyregg  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Bürgermeister Josef Buchner  
Redaktion: AL Helmut Heuschober  
Alle mit der Anschrift: Stadtamt Steyregg,  
4221 Steyregg, Weissenwolffstraße 3  
Druck: eigene Vervielfältigung

18. April 2003, 21:55 Uhr - die Sirene am Dach des Stadtamtes heult: in der Kirchengasse brennt der Salm-Stadl!  
Die Feuerwehr Steyregg verhindert durch den schnellen Einsatz ein Übergreifen des Brandes auf die benachbarten Häuser

# Liebe Steyreggerinnen und Steyregger!

Sie kennen sicher seit frühest-er Jugend die drei wichtigsten Telefon-Notrufnummern und haben Sie möglicherweise am Telefonapparat kleben oder am Mobiltelefon abgespeichert. Mit 133 erreichen Sie die Polizei, unter 144 alarmieren Sie die Rettung und **2120** wählen Sie in Steyregg, wenn es brennt. Aber nicht nur im Brandfall wird die Feuerwehr benötigt, nein, auch bei Verkehrsunfällen, Katastrophen und sonstigen Notfällen ist ihr Einsatz einfach selbstverständlich.

Aber ist uns auch bewusst, wer oder was hinter dieser

„**2120**“ steht? Nehmen wir die Feuerwehr nicht einfach als selbstverständliche Gegebenheit hin, ohne uns Gedanken darüber zu machen, dass diese Selbstverständlichkeit von Menschen getragen wird, die völlig freiwillig auch die eigene Gesundheit im Dienste der Allgemeinheit riskieren?

Vermutlich haben Sie die letzten Tage in den Zeitungen vieles über die Feuerwehr Steyregg gelesen oder Berichte darüber im Rundfunk gehört:

Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Steyregg, HBI Gerhard Steininger, hat

seine Funktionen zurückgelegt. Er wollte unter anderem bei dem derzeit geringen Mannschaftsstand der Feuerwehr Steyregg die Verantwortung nicht mehr länger tragen, weil er die effiziente Einsatzbereitschaft nicht mehr ausreichend gegeben sah, vor allem, was Einsätze unter der normalen Wochenarbeitszeit betrifft, in der die meisten aktiven Feuerwehrmänner und -frauen berufstätig sind.

Als Bürgermeister bin ich nach einschlägigen Gesetzen für ein funktionierendes Feuerwehrwesen im Gemeindegebiet verantwortlich.



Foto: FF Steyregg

Eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Steyregg beim Landesbewerb im Juli 2006 in Marchtrenk

Wie wichtig eine einsatzbereite Feuerwehr ist, gleich ob es sich um technische Einsätze bei Verkehrsunfällen handelt, ob um Menschenrettung, um Brandereignisse, um die Beseitigung von Unwetterfolgen wie z.B. Verschlammungen, um die Freimachung von Verkehrswegen nach Stürmen und Schneeeindruck oder bei Hochwasserereignissen – ohne Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren sind derartige Probleme überhaupt nicht mehr lösbar. Auch wenn wir mit der Frei-

willigen Feuerwehr Lachstatt eine sehr starke zweite Feuerwehr im Gemeindegebiet haben, ist aufgrund der Entfernung zum Ortszentrum eine zentrale Feuerwehr Steyregg unverzichtbar, weil der Anfahrtsweg von Lachstatt nach Steyregg ca. 5 km beträgt.

Stellen Sie sich z.B. nur vor, ein Mensch wird bei einem Unfall auf der Donau Bundesstraße im Fahrzeug eingeklemmt und schwer verletzt und möglicherweise gerät das Fahrzeug noch in Brand. Da

kommt es auf jede Minute, ja auf jede Sekunde an, die lebensrettend sein kann.

Was ist, wenn bei den durchschnittlich 80 Einsatzanforderungen im Jahr, die bei der FF-Steyregg anfallen, aus Personalmangel diese Feuerwehr nicht blitzschnell ausfahren kann? Es ist ein bedrückendes Schreckensszenario, das in Steyregg einfach nicht passieren darf und ich kann als Verantwortlicher bei diesen Gedanken nicht mehr ruhig schlafen.



Foto: FF Steyregg  
18. Februar 2005,  
ca. 13:30 Uhr

Bergung eines ÖBB-Linienbusses auf der alten B 3 („Bauernberg“). Der Bus war auf schneegeglatter Fahrbahn von der Straße gerutscht. Die Bergung erfolgte mit Hilfe eines Kranfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Enns.

Foto: FF Steyregg  
5. Februar 2005  
ca. 15:30 Uhr

Schiffbergung im Yachthafen Rosenau. Das Ausflugsschiff „Schrauferl“ hatte ein Leck in der Belüftung des Motorraumes – was unweigerlich zum Sinken bis auf Grund des Yachthafens führte. Die Bergung des „Schrauferls“ dauerte 2 Tage.



Ich rufe daher Männer und Frauen aus Steyregg auf und ich bitte den Personenkreis in der Altersgruppe von ca. 16 bis 55 Jahren ganz persönlich: **Treten Sie der Freiwilligen Feuerwehr bei!**

Lassen Sie sich durch die vorhandenen Fachleute der Feuerwehr schulen und ausbilden. Besonders und zur Soforthilfe appelliere ich an all

jene, die eine Feuerwehrausbildung haben und die sich aus welchen Gründen immer von der Feuerwehr zurückgezogen haben. **Ich lade auch die Jugend ab 10 Jahren ein**, sich bei der Feuerwehr einzuklinken, damit der Nachwuchs später einmal gesichert ist. Nehmen Sie bitte direkt mit mir persönlich oder telefonisch unter den Telefonnummern

640155/76 oder unter Tel. 0650/488-1577 oder auch unter 640185 Kontakt auf.

Sie können gerne auch das Stadtamt Steyregg unter der Dienstzeit unter 640155 anrufen. In ganz wenigen Tagen wird Sie dann ein Kommandomitglied der Freiwilligen Feuerwehr Steyregg für ein persönliches Gespräch kontaktieren.



Foto: FF Steyregg  
Bewerb für Atemschutz 2006. Zwei Steyregger Gruppen konnten das Leistungsabzeichen in Bronze erreichen

Männer und Frauen aus allen Berufen sind aufgerufen, der Feuerwehr Steyregg in dieser schwierigen Situation beizustehen. Diesen Beistand erbitte ich nicht für die Feuerwehr selbst, sondern zum Schutz für die Bevölkerung. Es könnte auch für Ihren eigenen Schutz wichtig sein.

Denken Sie bitte darüber nach, dass man Solidarität und Hilfe in Notfällen nur dann erhalten kann, wenn jemand diese Solidarität auch lebt.

Feuerwehrdienst ist Solidarität, ist Gemeinschaftsdienst, ist Idealismus, ist Kameradschaft und Integration in eine wertvolle Gemeinschaft!

Feuerwehrdienst bedeutet Ehre und Ansehen, ist auch Kameradschaftserlebnis und manchmal auch Gemütlichkeit!

Feuerwehrdienst ist technisch interessant, an kein Geschlecht und an keinen speziellen Beruf gebunden! Feuerwehrdienst ist das Gegenteil von Gleichgültigkeit und Egoismus!

**FEUERWEHREINSÄTZE  
sind UNVERZICHTBARE  
DIENSTE, für den  
MITMENSCHEN, um sein  
HAB UND GUT ZU  
SICHERN und ihm  
IN DER NOT ZU HELFEN!  
DIENSTE, UM DIE ICH  
SIE PERSÖNLICH FÜR  
STEYREGG BITTE!**

**NEHMEN SIE SICH  
EIN HERZ -  
KOMMEN SIE ZUR  
FEUERWEHR  
STEYREGG!**

Bürgermeister  
Josef Buchner

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Josef Buchner'.



Foto: FF Steyregg  
Bootfahren auf der Donau im Rahmen der Kinderferienaktion 2006